



MARKTGEMEINDE SPILLERN
Gemeinderat



PROTOKOLL

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates

am Montag, dem 21. Februar 2005 im Gemeindeamt Spillern

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Die Einladung erfolgte am 14. Februar 2004 durch Kurrende.

Anwesend waren:

1) Bürgermeister Doz. Dr. Karl SABLİK

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| 2) Vizebürgermeister Josef BEDLIWY | 3) Gf. GR. Ing. Wilhelm HAJNI |
| 4) Gf. GR. Dr. Eveline ZEHETMAYER | 5) Gf. GR. Roland PATZELT |
| 6) Gf. GR. Dr. Herbert WIENERROITHER | 7) GR. Ing. Helmut DELLA PIETRA |
| 8) GR. Anton JARMER | 9) GR. GR. Manfred JONAK |
| 10) GR. Andreas MATTES | 11) GR. Gabriele KOVARIK |
| 12) GR. Brunhilde MUKAROVSKY | 13) GR. Helmut MÜLLER |
| 14) GR. Oliver SCHADLER MAS | 15) GR. Ing. Ferdinand SCHWEIGER |
| 16) GR. Herbert WENIGER | |

Entschuldigt abwesend waren:

- | | |
|---------------------|---------------------------|
| 17) GR. Doris BÖHM | 18) GR. Wolfgang PROHASKA |
| 19) GR. Ralf RIENER | |

Anwesend war außerdem Sekretär Herbert Zehetmayer als Schriftführer.

Vorsitzender: Bürgermeister Univ.-Doz. Dr. Karl SABLİK

Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

T A G E S O R D N U N G

- Pkt. 01) Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2004;
- Pkt. 02) Berichte des Herrn Bürgermeisters, der Beauftragten und Delegierten;
- Pkt. 03) Bericht des Prüfungsausschusses;
- Pkt. 04) Beschluss betreffend Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages 2004;
- Pkt. 05) Rechnungsabschluss 2004;
- Pkt. 06) Aufnahme eines Darlehens im Rahmen der NÖ Landes-Finanzsonderaktion;
- Pkt. 07) Vertrag über die Planung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Eisenbahn-Bestandsstrecken im bewohnten Gebiet von Spillern;
- Pkt. 08) Übernahmeerklärung für den durch die NÖ Straßenbauabteilung I errichteten Gehsteig mit Nebenanlagen an der Wiesener Straße;
- Pkt. 09) Spende für die Opfer der Flutkatastrophe in Süd-Ost-Asien;
- Pkt. 10) Allfälliges.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- Pkt. 11) Personalangelegenheiten.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Gemeinderatssitzung und teilt mit, dass sich die GR. Böhm, Prohaska und Riener für ihre Abwesenheit ordnungsgemäß entschuldigt haben. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand.

Pkt. 1)

Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 14. Februar 2005 wird dem Gemeinderat empfohlen, von der Verlesung des Protokolls vom 13. Dezember 2004 abzusehen und es in der vorliegenden Form zu genehmigen

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt. 2)

Der Bürgermeister berichtet:

- a) Landeshauptmannstellvertreterin Heidemarie Onodi, der Präsident des Verbandes sozialdemokratischer Gemeindevertreter in NÖ, Bernd Vögerle, und der Präsident der Volkshilfe NÖ, Zweiter Landtagspräsident Ewald Sacher, übergaben am 15. Februar 2005 im Landhaus in St. Pölten der Marktgemeinde Spillern eine Auszeichnung als seniorenfreundliche Gemeinde.
- b) Die Richtervereinigung hat in einem Schreiben vom 1. Februar 2005 mitgeteilt, dass das Bundesministerium für Justiz plant, die Gerichtsstandorte in Niederösterreich von bisher 32 auf 12 zu reduzieren. Betroffen ist auch das Bezirksgericht in Stockerau, das mit dem Bezirksgericht Korneuburg zu einem sogenannten „Regionalgericht“ mit Sitz in Korneuburg vereinigt werden soll.
- c) Bei einer Nachbesprechung wurden von den Mitwirkenden des Adventmarktes beschlossen, jeweils € 1.000,- an die Behindertenhilfe Oberrohrbach und der Krebsforschung des St. Anna Kinderspitals vom Erlös der vergangenen drei Adventmärkte zu spenden. Der Bürgermeister bedankt sich bei den Organisatoren, Mitwirkenden und Besuchern des Adventmarktes.
- d) Vom Bundeskanzleramt, von Staatssekretär Mag. Mainoni und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit sind Antwortschreiben hinsichtlich der Resolution des Gemeinderates vom 13. Dezember 2004, betreffend die drohende Schließung zahlreicher Postämter in Niederösterreich, eingelangt.
- e) Aufgrund des Ansuchens der Marktgemeinde Spillern um Prüfung für ein Durchfahrtsverbot für Schwerfahrzeuge ab 3,5 Tonnen für die Landesstraße B 3 (Wiener und Stockerauer Straße)

im Gemeindegebiet von Spillern, wurde von der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg eine Verkehrsverhandlung in den nächsten Wochen angesagt.

Pkt. 3)

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR. Mattes, bringt dem Gemeinderat den Bericht über die am 2. Februar 2005 angesagte Gebarungsprüfung mit Schwerpunkt – Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2004 - zur Kenntnis und teilt mit, dass keine Mängel festgestellt wurden. Die Stellungnahmen des Bürgermeisters und Kassenverwalters liegen dem Bericht bei.

Pkt. 4)

GR. Ing. Della Pietra als Vorsitzenderstellvertreter des Ausschusses für Finanzen bringt dem Gemeinderat die wesentlichen Punkte der dem Rechnungsabschluss 2004 als Anlage angeschlossenen „Erläuterungen der Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages 2004“ zur Kenntnis.

Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 14. Februar 2005 wird dem Gemeinderat empfohlen, die gegebenen Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages 2004 zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt. 5)

Der Vorsitzendestellvertreter des Ausschusses für Finanzen, GR. Ing. Della Pietra, informiert den Gemeinderat über die wesentlichen Punkte des Rechnungsabschlusses 2004 und erklärt, dass der vorliegende Rechnungsabschluss in der gesetzlichen Frist auf dem Gemeindeamt zur Einschau aufgelegt ist und dazu keine Erinnerungen eingelangt sind.

Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 14. Februar 2005 wird dem Gemeinderat empfohlen, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2004 zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt. 6)

Die Marktgemeinde Spillern beabsichtigt im Jahr 2005 einige Gemeindestraßen und Gehsteige zu asphaltieren. Für die teilweise Finanzierung dieses Bauvorhabens ist die Aufnahme eines geförderten Darlehens mit einer Laufzeit von 10 Jahren in der Höhe von € 100.000,-- im Rahmen der NÖ Landes-Finanzsonderaktion für Gemeinden vorgesehen.

Es wurden 6 Kreditinstitute zur Abgabe eines Angebotes in einem nicht offenen Verfahren gemäß § 23 Abs. 4 Bundesvergabegesetz 2002 – BVergG mittels Ausschreibungsunterlagen eingeladen. Folgende Kreditinstitute wurden zur Anbotslegung eingeladen:
BAWAG Stockerau, Bank Austria Creditanstalt AG, Raiffeisenbank Stockerau, HYPO, 3101 St. Pölten, Kommunalkredit Austria AG und PSK, 1018 Wien.

Bis zum Einreichungstermin am 20. Jänner 2005, 12.00 Uhr, haben nachstehend angeführte Bankinstitute offeriert:

Nr.	Bankinstitut	Zinssatz für Darlehen über € 100.000,00 „Straßenbau 2005“	Auf- oder Abschlag von %-Punkten, dekursiv, 30/360 Tage, ohne Rundung, von 6-Monats-Euribor lt. Tab. 3.1.0 OeNB	Anmerkungen
1	BAWAG Stockerau		<u>Kein Angebot abgegeben.</u>	
2	Bank Austria Creditanstalt AG	<u>2,313 %</u> per 22.12.2004	<u>+ 0,090 %-Punkte</u>	

3	Raiffeisenbank Stockerau	<u>2,303 %</u> per 3.1.2005	<u>+ 0,094 %-Punkte</u>	
4	HYPO 3101 St. Pölten	<u>2,378 %</u> per 11.1.2005	<u>+ 0,184 %-Punkte</u>	
5	Kommunalkredit Austria AG		<u>Kein Angebot abgegeben.</u>	
6	PSK 1018 Wien	<u>2,348 %</u> per 5.1.2005	<u>+ 0,140 %-Punkte</u>	

Zum genauen Vergleich wurde der 6-Monats-Euribor lt. Tab. 3.1.0 OeNB per 21. Jänner 2005 mit **2,188 %** herangezogen.

Auf Grund der Anbotsprüfung durch den Ausschuss für Finanzen ergibt sich nachstehendes Ergebnis:

Nr.	Bankinstitut	Zinssatz für Darlehen über € 100.000,00 „Straßenbau 2005“	Auf- oder Abschlag von %-Punkten, dekursiv, 30/360 Tage, ohne Rundung, von 6-Monats-Euribor lt. Tab. 3.1.0 OeNB	Anmerkungen
1	Bank Austria Creditanstalt AG	<u>2,278 %</u>	<u>+ 0,090 %-Punkte</u>	
2	Raiffeisenbank Stockerau	<u>2,282 %</u>	<u>+ 0,094 %-Punkte</u>	
3	PSK 1018 Wien	<u>2,328 %</u>	<u>+ 0,140 %-Punkte</u>	
4	HYPO 3101 St. Pölten	<u>2,372 %</u>	<u>+ 0,184 %-Punkte</u>	

Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 14. Februar 2005 und nach einer Empfehlung des Ausschusses für Finanzen wird dem Gemeinderat empfohlen, bei der Bank Austria Creditanstalt AG als Bestbieter das gegenständliche Darlehen zu den im vorliegenden Angebot angeführten Angaben aufzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt. 7)

a) Gf. Umweltgemeinderat Ing. Hajni berichtet, dass der Gemeinderat, als wichtigen Beitrag für die Zukunft, das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie zur Planung von

Lärmschutzmaßnahmen entlang der Eisenbahnstrecke in Spillern beauftragen soll. Der finanzielle Anteil für die Marktgemeinde Spillern von 20 % der Gesamtplanungskosten wären € 12.400,--. Der Bürgermeister ergänzt, dass einige Gemeinderäte vor Monaten den effizienten Lärmschutz an der Südbahn begutachtet haben und dass entscheidend für die Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahn die Wirksamkeit gegeben ist.

Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 14. Februar 2005 wird dem Gemeinderat empfohlen, den vorliegenden Vertragsentwurf vom 12. Mai 2004, betreffend die Planung von Lärmschutzmaßnahmen für den auf Grundlage des Schienenverkehrslärmkatasters 1993 für das Land Niederösterreich festgelegten Untersuchungsbereich von km 21,200 bis km 22,800 rechts der Bahn (Strecke Floridsdorf – Unter Retzbach) im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Spillern, sowie die Finanzierung der Planungskosten, zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Einstimmig wird vom Gemeinderat nachstehendes Schreiben an das Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße, Abtlg. Autobahnen, zur Kenntnis genommen:

„An das Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Straße, Abtlg. Autobahnen
und Schnellstraßen
z. Hd. Herrn HR Dipl. Ing. Beiglböck
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Betreff: A22, Donauufer Autobahn, Gemeindegebiet Spillern, Lärmschutz

Sehr geehrter Herr HR DI Beiglböck!

Ihr Antwortschreiben vom 13.12.2004, welches Bezug nimmt auf eine Spillerner Bürgerinitiative mit 585 Unterschriften, die eine Einhausung der A22 im Ortsgebiet Spillern forderten, wurde den Initiatoren der Unterschriftenaktion zur Kenntnis gebracht.

Die Marktgemeinde Spillern nimmt dazu wie folgt Stellung:

Bei allen Besprechungen mit den Verantwortlichen der NÖ Landesregierung und dem gesamten Planungsteam für den Bauabschnitt Korneuburg West bis einschließlich Stockerau Ost forderten die dazu beigezogenen Gemeindevertreter der Marktgemeinde Spillern den technisch bestmöglichen Lärmschutz für unsere lärmgeplagten Bürger!

Die vom NÖ Straßendienst dazu vorgeschlagenen und geplanten Maßnahmen decken sich mit den Forderungen der Gemeindeforen.

Um aber in Zukunft auch unseren Bürgern gegenüber die positiven Auswirkungen der von ihnen projektierten Maßnahmen bezüglich bestmöglichem Lärmschutz aufzeigen zu können, ersucht die Marktgemeinde Spillern um neuerliche Lärmmessungen in unserem Gemeindegebiet **nach Fertigstellung der von ihnen geplanten Lärmschutzwände und dem Ausbau der A22!** Somit wären wir dann auch in der Lage, durch Vergleich der vorhandenen mit den neuen Messdaten, **konkrete Ergebnisse** in Form einer deutlich merkbaren Pegelminderung bekannt geben zu können! Im Bereich des bestehenden Lärmschutzdammes, der ja auf Grund des zentralen Ausbaues der A22 nach Norden (zu den Bahngeleisen) verschoben wird, müssen bedingt durch die Geländeform Stützwände in unterschiedlicher Höhe auf einer Länge von etwa 330 m errichtet werden. (lt. Plan zwischen km 23,732 und km 24,062).

Damit es in diesem Bereich durch vorbeifahrende Züge zu keinen Schallreflexionen kommen kann, ersuchen wir auch in diesem Fall um bestmögliche schalldämmende Ausführung dieser notwendigen Stützmauern.“

c) Gf. GR. Ing. Hajni berichtet, dass der Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung vom 8. März 2004 eine Geschwindigkeitsreduktion auf 100 km/h auf der A 22 im Gemeindegebiet von Spillern gefordert hat. Nunmehr gibt es einen Vorschlag von Vizekanzler Gorbach, das Tempolimit auf österreichischen Autobahnen mit 3 Richtungsfahrspuren auf 160 km/h zu erhöhen. Nach Ausbau

der A 22 auf drei Fahrspuren könnte deshalb auch davon Spillern betroffen sein. Er verliest einen Entwurf eines Schreibens mit dem Inhalt:

„Betreff: Vorschlag von Vizekanzler Gorbach, das Tempolimit auf Österreichischen Autobahnen mit 3 Richtungsfahrspuren auf 160 km/h zu erhöhen

Sehr geehrter Herr Vizekanzler Gorbach!

Die Marktgemeinde Spillern ist grundsätzlich gegen eine Erhöhung der Geschwindigkeitshöchstgrenze auf 160 km/h im Bereich der A22, Donauuferautobahn!

Begründung:

Die Einwohner der Marktgemeinde Spillern leiden seit vielen Jahren unter dem oft unerträglichen Autobahnlärm. Von der viel gepriesenen Lebensqualität für Jung und Alt in Niederösterreich merkt man entlang der A22 nicht viel. Das Verkehrsaufkommen in den vergangenen 15 Jahren hat sich fast verdreifacht. Derzeit frequentieren ca. 50.000 Autos täglich die A22 - an Spitzentagen bis zu 70.000 Fahrzeuge/Tag. Die Bemühungen der Gemeindevertreter bei den verantwortlichen Stellen, den Bau von geeigneten Lärmschutzwänden voranzutreiben, scheiterte teils an den Lärmpegelobergrenzen und den nicht vorhandenen Geldmitteln. Jetzt hat man damit begonnen, die A22 auf drei Richtungsfahrspuren auszubauen. Die geplanten Lärmschutzmaßnahmen basieren auf Berechnungen der Verkehrsdichte, Belagsmaterial und Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Die Folgen daraus wären, dass auch nach dem Umbau der A22 und den geplanten Lärmschutzwänden der Lärmpegel durch eine Tempolimiterhöhung dramatisch ansteigen wird!

Deshalb haben alle GemeinderätInnen bereits in der Gemeinderatssitzung vom 07. Juni 2004 für die A22

- a) eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 100 km/h und/oder
- b) eine Temporegulierung gesteuert über Lärm- und Verkehrsmessung (in Gleisdorf bei Graz existiert eine solche Anlage) gefordert.

Seit 2000 ist Spillern Klimabündnisgemeinde. Mit diesem Beitritt ging unsere Gemeinde die Verpflichtung ein, umweltpolitische Maßnahmen zu setzen, die zu einer Schadstoff-Reduzierung in unserem Gemeindegebiet führen. Wir haben diese Verpflichtung sehr ernst genommen, unsere Aktivitäten dazu beweisen es.

Experten weisen darauf hin, dass eine von Ihnen vorgeschlagene Tempolimiterhöhung auf 160 km/h den CO₂ – Ausstoß in Österreich um 400.000 t/Jahr erhöhen und die Unfallhäufigkeit in diesen Bereichen um 15 - 30 % ansteigen wird!“

GR. Jarmer teilt dazu mit, dass die Tempolimiterhöhung auf 160 km/h im verbauten Gebiet nicht kommen wird und außerdem die Thematik derzeit nicht spruchreif sei.

Das Schreiben an Vizekanzler Gorbach wird mit einer Stimmenthaltung von GR. Jarmer mehrheitlich zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei gf. GR. Ing. Hajni für die aufwendige Arbeit.

Pkt. 8)

Über Antrag des Gemeindevorstandes vom 14. Februar 2005 wird dem Gemeinderat empfohlen, die vorliegende Erklärung hinsichtlich Übernahme und Haftung des vom NÖ Straßendienst über Antrag und auf Kosten der Marktgemeinde Spillern errichteten Gehsteiges an der Landesstraße L 1126 (östliche Wiesener Straße) zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt. 9)

Gf. GR. Dr. Zehetmayer berichtet nach Worterteilung durch den Bürgermeister, dass sie im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe in Südasien als NÖ Landeskoordinatorin für Flutopferhilfe bestellt wurde und daher das nötige Insiderwissen habe. Im Zuge ihrer Tätigkeit in diesem Zusammenhang konnte sie feststellen, dass derzeit sehr viele Spenden für die Flutopfer in Südasien eingegangen sind. Da jedoch auch für die kommenden Jahre zur betrieblichen Aufrechterhaltung der verschiedenen errichteten Projekte Spendengelder benötigt werden, schlägt sie dem Ge-

meinderat vor, erst im Jahre 2006 € 1.000,-- für das Südasienprojekt „Schutz der Kinder“ – dabei handelt es sich um eine Hilfsaktion der SOS-Kinderdorf/International – zu spenden. Weiters schlägt sie vor, im heurigen Jahr der Hilfsorganisation von Karlheinz Böhm „Menschen für Menschen“ € 1.000,-- zu spenden, da für aufgrund der schrecklichen Tragödie in Südasien derzeit der Spendenfluss für hilfebedürftige Menschen in Äthiopien in den Hintergrund gedrängt wurde. Die Hilfsorganisation „Menschen für Menschen“ betreibt in sieben Regionen eine Vielzahl von langfristig angelegten Projekten. Diese schließen landwirtschaftliche und agro-ökologische Projekte, den Bau von Brunnen, Mädchenwohnheimen und Schulen ebenso ein wie den Ausbau des Gesundheitswesens und immer intensiver auch Ausbildungsprogramme und aufklärende Maßnahmen zur Besserstellung der Frauen in der Gesellschaft. Die Vorschläge, die als Anträge gewertet werden, werden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Pkt. 10)

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Gemeinderäten für die Mit- und Zusammenarbeit in der abgelaufenen, für Spillern guten, Gemeinderatsperiode. Er erinnert an verschiedene getätigte Projekte, besonders an die Errichtung des Gemeindezentrums mit der Erhebung von Spillern zur Markterhebung und betont, dass diese Erfolge ein Produkt der gemeinsamen Arbeit waren. Dafür bedankt er sich auch bei der ÖVP-Fraktion. Gf. GR. Dr. Zehetmayer bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit, für die Geduld beim Bürgermeister und der SPÖ-Fraktion und betont, dass es für sie persönlich eine schöne Zeit war, für Spillern arbeiten zu dürfen.

Gf. GR. Ing. Hajni und GR. Mukarovsky, die ebenso wie gf. GR. Dr. Zehetmayer, dem nächsten Gemeinderat nicht wieder angehören werden, bedanken sich für die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit bei allen Gemeinderäten.

Vizebgm. Bedliwy bedankt sich ebenfalls bei den ausscheidenden Gemeinderäten für die geleistete Arbeit und besonders bei gf. GR. Dr. Zehetmayer für deren „Handschlagqualität“.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, schließt der Bürgermeister die öffentliche Sitzung um 20.20 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am

genehmigt/abgeändert.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Unterfertigung gemäß § 53 Abs. 3 NÖ GO
für ÖVP

.....
Unterfertigung gemäß § 53 Abs. 3 NÖ GO
für SPÖ

.....
Unterfertigung gemäß § 53 Abs. 3 NÖ GO
für FPÖ